

## September

Grünes Gras,  
darüber gelber Septemberwind streicht

Sonne,  
die neben mir in See sticht,  
ihre goldenen Segel setzt

Meine Seele –  
stumm wie ein Fisch  
Mit jedem Atemzug werde ich müder

Ich schlafe ein – im Gras, dort am Ufer,  
mitten im Froschkonzert

Sobald ich die Augen schließe,  
sehe ich dich – umso deutlicher,  
je weiter du von mir entfernt bist

Stündest du neben mir und schautest  
auf mich hinab: Meine Sicht auf dich  
wäre versperrt ...

Manchmal überkommt mich der Schlaf –  
so schnell, dass ich die ganze Welt  
aus den Augen verliere.

© **Annelie Kelh**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)